

Durch
Ein
Licht

BLICK



Pfarreiengemeinschaft
Christus Salvator Elsenfeld

Ausgabe 1/14 Fastenzeit/Ostern

Pfarrbüros:

Eichelsbach und Elsenfeld	Rück-Schippach
Montag 09:00 bis 11:00 Uhr	Mittwoch 14:30 bis 16:30 Uhr
Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr	Donnerstag 09:30 bis 11:30 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr	
Telefon: 06022/1230	Telefon: 06022/623630
Fax: 06022/71775	Fax: 06022/623631
e-mail: pfarrei.elsensfeld	e-Mail: pfarrei.rueck-schippach
@bistum-wuerzburg.de	@bistum-wuerzburg.de

Internet: www.pg-christus-salvator.de

Bitte halten Sie sich an diese Öffnungszeiten.

Haben Sie dafür Verständnis, dass Sie gelegentlich außerhalb der Öffnungszeiten auch dann mit dem Anrufbeantworter verbunden sind, wenn im Pfarrbüro gearbeitet wird. Vielen Dank!

Kontakte:

Pfarrer Dr. Heinrich Skolucki:	Tel. 06022/50 83 55 2
Pater Anselm Ehmele SDS:	Tel. 06022/62 36 30
Pastoralreferent Holger Oberle-Wiesli:	Tel. 06022/50 83 55 3
holger.oberle-wiesli@bistum-wuerzburg.de	
Diakon Wolfgang Schwaab:	Tel. 06022/62 31 49

Bankverbindungen:

Elsensfeld:	Rück-Schippach
Raiffeisenbank Großostheim- Obernburg eG	Raiffeisenbank Elsavatal eG
IBAN	IBAN
DE357966654802000203041	DE61796655400000126900
BIC GENODEF10BE	BIC GENODEF1EAU

Leserbriefe und Anregungen bitte an:

Redaktion des Pfarrbriefes, Turmstraße 1, 63820 Elsenfeld

Grüßwort



Ostern mitten in unserem Alltag

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,
liebe Elsenfelder, Eichelsbacher und Rück-Schippacher,

die Logik unseres Zeitgeistes will unseren Glauben an die Auferstehung **NUR** auf ein Leben nach dem Tod einschränken. Wir als Christen glauben aber, dass Jesus den Tod besiegt hat, und der Tod keine Macht mehr über uns Menschen hat. Was bedeutet das konkret für uns?

Wie sieht sie aus, die **Auferstehung** heute, "**mitten im Tag**"?

Auferstehung Jesu heute, das ist Befreiung aus dem, was lähmt, einengt und tötet. Es ist die Befreiung aus der tödlichen Logik des Profit- und Machtstrebens, aus dem Wahnsinn von Terror und Krieg, aus dem Kreislauf von Ausbeutung und Elend auf unserer Erde. Auferstehung Jesu heute, das ist die Befreiung aus Sinnlosigkeit, Angst, Resignation und Einsamkeit.

Vor kurzem, im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen, haben wir hier in Elsenfeld

von unseren Orthodoxen Brüdern und Schwestern die ganze Dramatik der Lage der Christen im Nahen Osten erfahren. In Syrien und in Ägypten sehen wir den ungebrochenen Willen der Christen, als Leib Christi noch stärker zusammen zu halten. Nie zuvor haben sich zehntausende ägyptische Christen verschiedener Gruppierungen zu mächtigen Gebetsversammlungen zusammengefunden, um Jesus Christus als dem Retter und Herrn Ägyptens und der Welt die Ehre zu geben.

Am Grabe Jesu wurden am Ostermorgen die Frauen ermutigt, die Botschaft vom Leben zu verkünden. Das neue Leben ist stärker als der Tod. Und **Jesu Auftrag heute** ist ein Auftrag und eine Ermutigung an uns, **aufzustehen** aus dem Unrecht, aus der Lüge, der Schuld und dem Tod um den Schritt zu tun in ein neues Leben.

Das geht nicht mit Pauken und Trompeten. Der erste Schritt kann ein kleiner Schritt sein,

- ein gutes Wort, das aufhorchen lässt,
- ein Lob, das aufatmen lässt,
- ein Wort, das Vergebung schenkt,
- ein Gespräch, das längst fällig war,
- eine Umarmung, die nach langer Dunkelheit oder Einsamkeit eine Ahnung von Licht und Nähe schenkt.

Grußwort

Der erste Schritt in ein österliches Leben kann ein kleiner Schritt sein, der nach schmerzender Traurigkeit eine Ahnung von Freude aufkommen lässt.

Ostern ist immer dann, wenn das Leben neu beginnt. **Auferstehung** Jesu, das ist **Gottes Aufstand** gegen den Tod für das Leben.

Auferstehung Jesu, das ist heute Gottes Ermutigung an uns, aufzustehen gegen jede Art von Tod,

gegen die Kälte zwischen den Menschen, gegen die Gewalt und Ausbeutung in unserer Welt.

Das Osterfest sagt uns, dass wir auferstehen können zum neuen Leben, dass wir den Aufstand für das Leben bewirken können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass die Osterbotschaft Ihnen mitten im Alltag die Kraft schenkt und Sie zu österlichen Menschen verwandelt.

Ein gesegnetes Osterfest!
Ihr Pfarrer Dr. Heinrich Skolucki

Klapperaktion in Eisenfeld

**An alle Klapperbuben und –
mädchen in Eisenfeld!**



Bald ist es wieder soweit – am Karfreitag und Karsamstag ziehen Buben und Mädchen mit Klappern und Ratschen durch Eisenfeld und ersetzen in jahrhundertealter Tradition die Kirchenglocken, die an diesen Tagen verstummen.

Mitmachen können alle Eisenfelder Kinder und Jugendlichen **ab dem Grundschulalter**.

Damit wir besser organisieren können, finden dieses Jahr wieder **2 Vortreffen** statt:

- 1. Treffen: Montag, 7.4. 2014, um 17 Uhr** in der **Christkönigskirche**
Wer nicht kommen kann, meldet sich bitte **bis zum 7.4. schriftlich** (Name, Adresse, Geburtstag) **im Pfarrbüro**.
- 2. Treffen: Montag, 14.4. 2014, um 17 Uhr** in der **Christkönigskirche**
An diesem Termin werden die Gruppen eingeteilt (ihr müsst aber vorher angemeldet sein!) und die Lieder geübt!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Eine unaufschiebbare kirchliche Erneuerung

Ein Jahr ist Papst Franziskus nun im Amt. Durch viele Gesten und Bemerkungen hat er seit dieser Zeit aufhorchen lassen. Am Christkönigsfest hat er sein Lehrschreiben Evangelii Gaudium veröffentlicht. Es ist ein bemerkenswertes Schreiben. Eine kurze Passage seiner Gedanken über die Erneuerung der Kirche möchte ich hier in Auszügen wieder geben Sie beinhaltet grundlegende pastorale Konsequenzen. Wir spüren ja alle, dass sich die Gestalt der Kirche radikal wandelt. Papst Franziskus schreibt in einem Abschnitt.

27. Ich träume von einer missionarischen **Entscheidung**, die fähig ist, **alles zu verwandeln, damit die Gewohnheiten, die Stile, die Zeitpläne, der Sprachgebrauch und jede kirchliche Struktur** ein Kanal werden, der mehr der Evangelisierung der heutigen Welt als der Selbstbewahrung dient. Die Reform der Strukturen, die für die pastorale Neuausrichtung erforderlich ist, kann nur in diesem Sinn verstanden werden: dafür zu sorgen, dass sie alle missionarischer werden, dass die **gewöhnliche Seelsorge in all ihren Bereichen expansiver und offener ist, dass sie die in der Seelsorge Tätigen in eine ständige Haltung des „Aufbruchs“ versetzt** und so die positive Antwort all derer begünstigt, denen Jesus seine Freundschaft anbietet.

28. Die **Pfarrei** ist keine hinfällige Struktur; gerade weil sie eine große Formbarkeit besitzt, kann sie ganz verschiedene Formen annehmen, die die innere Beweglichkeit und die missionarische Kreativität des Pfarrers und der Gemeinde erfordern. Obwohl sie sicherlich nicht die einzige evangelisierende Einrichtung ist, wird sie, wenn sie fähig ist, sich ständig zu erneuern und anzupassen, weiterhin » die **Kirche [sein], die inmitten der Häuser ihrer Söhne und Töchter lebt** «. Das setzt voraus, dass sie wirklich in **Kontakt mit den Familien und dem Leben des Volkes steht** und nicht eine weitschweifige, von den Leuten getrennte Struktur oder eine Gruppe von Auserwählten wird, die sich selbst betrachten. Die Pfarrei ist eine kirchliche Präsenz im Territorium, ein Bereich des Hörens des Wortes Gottes, des Wachstums des christlichen Lebens, des Dialogs, der Verkündigung, der großzügigen Nächstenliebe, der Anbetung und der liturgischen Feier. Durch all ihre Aktivitäten ermutigt und formt die Pfarrei ihre Mitglieder, damit sie aktiv Handelnde in der Evangelisierung sind. Sie ist **eine Gemeinde der Gemeinschaft, ein Heiligtum, wo die Durstigen zum Trinken kommen, um ihren Weg fortzusetzen. ...**



Papst Franziskus

31. Der **Bischof** muss immer das missionarische Miteinander in seiner Diözese fördern, indem er das Ideal der ersten christlichen Gemeinden verfolgt, in denen die Gläubigen ein Herz und eine Seele waren (vgl. *Apg* 4,32). Darum wird er sich **bisweilen an die Spitze** stellen, um den Weg anzuzeigen und die Hoffnung des Volkes aufrecht zu erhalten, **andere Male wird er einfach inmitten aller** sein mit seiner schlichten und barmherzigen Nähe, und **bei einigen Gelegenheiten wird er hinter dem Volk hergehen**, um denen zu helfen, die zurückgeblieben sind, und – vor allem – **weil die Herde selbst ihren Spürsinn besitzt, um neue Wege zu finden**. In seiner Aufgabe, ein dynamisches, offenes und missionarisches Miteinander zu fördern, wird er die Reifung der vom *Kodex des Kanonischen Rechts* vorgesehenen **Mitspracheregeln** sowie anderer Formen des pastoralen Dialogs anregen und suchen, in dem Wunsch, alle anzuhören und nicht nur einige, die ihm Komplimente machen. Doch das Ziel dieser Prozesse der Beteiligung soll nicht vornehmlich die kirchliche Organisation sein, sondern der missionarische Traum, alle zu erreichen.

32. Da ich berufen bin, selbst zu leben, was ich von den anderen verlange, muss ich auch an eine **Neuausrichtung des Papsttums** denken. Meine Aufgabe als Bischof von Rom ist es, offen zu bleiben für die Vorschläge, die darauf ausgerichtet sind, dass eine Ausübung meines Amtes der Bedeutung, die Jesus Christus ihm geben wollte, treuer ist und mehr den gegenwärtigen Notwendigkeiten der Evangelisierung entspricht. Johannes Paul I. bat um Hilfe, um » eine Form der Primatsausübung zu finden, die zwar keineswegs auf das Wesentliche ihrer Sendung verzichtet, sich aber einer neuen Situation öffnet «. In diesem Sinn sind wir wenig vorangekommen. Auch das **Papsttum und die zentralen Strukturen der Universalkirche haben es nötig, dem Aufruf zu einer pastoralen Neuausrichtung zu folgen**. Das Zweite Vatikanische Konzil sagte, dass in ähnlicher Weise wie die alten Patriarchatskirchen » die Bischofskonferenzen vielfältige und fruchtbare Hilfe leisten [können], um die kollegiale Gesinnung zu konkreter Verwirklichung zu führen «. Aber dieser Wunsch hat sich nicht völlig erfüllt, denn es ist noch nicht deutlich genug eine Satzung der Bischofskonferenzen formuliert worden, die sie als Subjekte mit konkreten Kompetenzbereichen versteht, auch einschließlich einer gewissen authentischen Lehrautorität. Eine **übertriebene Zentralisierung kompliziert das Leben der Kirche** und ihre missionarische Dynamik, anstatt ihr zu helfen.

33. Die heutige Seelsorge verlangt, **das bequeme pastorale Kriterium des „Es wurde immer so gemacht“ aufzugeben**. Ich lade alle ein, wagemutig und kreativ

Papst Franziskus



zu sein in dieser **Aufgabe, die Ziele, die Strukturen, den Stil und die Evangelisierungs- Methoden der eigenen Gemeinden zu überdenken.** Ich rufe alle auf, großherzig und mutig die Anregungen dieses Dokuments aufzugreifen, ohne Beschränkungen und Ängste. Wichtig ist, Alleingänge zu vermeiden, sich immer auf die Brüder und Schwestern und besonders auf die Führung der Bischöfe zu verlassen, in einer weisen und realistischen pastoralen Unterscheidung.

47. Die Kirche ist berufen, immer das offene Haus des Vaters zu sein. Eines der konkreten Zeichen dieser Öffnung ist es, überall Kirchen mit offenen Türen zu haben. So stößt einer, wenn er einer Eingebung des Geistes folgen will und näherkommt, weil er Gott sucht, nicht auf die Kälte einer verschlossenen Tür. Doch es gibt noch andere Türen, die ebenfalls nicht geschlossen werden dürfen. Alle können in irgendeiner Weise am kirchlichen Leben teilnehmen, alle können zur Gemeinschaft gehören, und **auch die Türen der Sakramente dürften nicht aus irgendeinem beliebigen Grund geschlossen werden.** Das gilt vor allem, wenn es sich um jenes Sakrament handelt, das „die Tür“ ist: die Taufe. **Die Eucharistie ist, obwohl sie die Fülle des sakramentalen Lebens darstellt, nicht eine Belohnung für die Vollkommenen, sondern ein großzügiges Heilmittel und eine Nahrung für die Schwachen. Diese Überzeugungen haben auch pastorale Konsequenzen,** und wir sind berufen, sie mit Besonnenheit und Wagemut in Betracht zu ziehen. Häufig verhalten wir uns wie Kontrolleure der Gnade und nicht wie ihre Förderer. Doch die Kirche ist keine Zollstation, sie ist das Vaterhaus, wo Platz ist für jeden mit seinem mühevollen Leben.

aus: Apostolisches Schreiben: Evangelii gaudium von Papst Franziskus

Dies sind nur einige wenige Auszüge aus dem Schreiben des Papstes. Er sagt darin Dinge, die in ihrer Klarheit so noch nicht gesagt worden sind. Es gibt darin Anleitungen, wie die Pastoral in der Zukunft aussehen könnte. Er öffnet Türen, aber es ist kein bequemer Weg. Eines ist klar: Das kirchliche Leben wird sich in den nächsten Jahren auch in unserer Pfarreiengemeinschaft radikal ändern. Von vielem Vertrautem werden wir Abstand nehmen müssen. Neues wird wachsen.

Aber dieses Schreiben stellt nicht nur ein pastorales Arbeitsprogramm für die Amtsinhaber und Hauptamtlichen dar. Es ist gleichzeitig eine Anforderung an alle Getauften. An die Kritischen, die Enttäuschten, die Begeisterten, die Stillen und die Behäbigen. Franziskus fragt ganz konkret.



Verschiedenes

Was bedeutet mir meine Taufe? Wo wird etwas spürbar von meinem Glauben? Was tue ich dass er genährt wird und auf andere ansteckend wirkt? Wie gestalte ich Kirche vor Ort mit? Was trage ich dazu bei?

Um diese Fragen kommt keiner von uns herum beim Lesen dieses Schreibens. Träumen wir den Traum von Papst Franziskus, der auch der Traum Jesu Christi ist, mit.

Pastoralreferent Holger Oberle-Wiesli

Wir basteln Familienkerzen!!!



Wer noch keine Familienkerze hat oder wer eine neue braucht – wir basteln wieder gemeinsam!!!

Treffpunkt: Samstag, 29. März 2014
im Pfarrheim St. Gertraud.

1. Gruppe: 9 Uhr

2. Gruppe: 11 Uhr

Bitte meldet euch im Pfarrbüro an, damit wir besser planen können. Pro Kerze erheben wir einen Unkostenbeitrag von € 4,-.

Mitzubringen: "Bastelkleidung", spitzes Messer, Schneidebrett

Die Familienkerzen werden nach der Lesung bzw. vor dem Evangelium von den Kindern nach vorne getragen und auf der Kommunionbank unterhalb des Ambos entzündet.

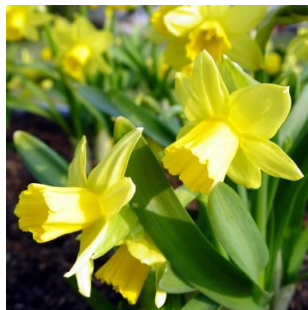
Es wäre schön, wenn diese Tradition weitergeführt wird – kommt also zahlreich!

Geht es Ihnen auch so?

Sie besuchen eine der Rück-Schippacher Kirchen und erfreuen sich an dem wunderschönen Blumenschmuck?

Was halten Sie dann davon,

wenn Sie bei Ihrem nächsten Kirchenbesuch, etwas in die Blumenkasse am Marienaltar der St. Pius-Kirche werfen oder den Kirchenschmückerinnen persönlich etwas zukommen lassen?



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Katholikentag



Regensburg

28. Mai – 1. Juni 2014

ZdK

Vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014 findet der 99. Deutsche Katholikentag in Regensburg statt, einer der ältesten Städte Deutschlands mit reichem geistlichen und kulturellen Erbe. Mit über 1.000 Einzelveranstaltungen stellen das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und die gastgebende Diözese Regensburg ein vielseitiges Programm auf die Beine.



Mit Christus Brücken bauen

Eine Brücke nach Regensburg

Lassen Sie sich ein auf Diskurs und Begegnung in Fragen, die Gesellschaft und Kirche heute bewegen: Welchen Beitrag können Kirche und Gesellschaft leisten, um soziale Gerechtigkeit zu fördern? Was können wir zur Bekämpfung von Armut tun? Wie gehen wir mit der Finanzkrise um und stärken das Vertrauen in Europa? Welche politischen und religiösen Dimensionen haben die Entwicklungen in Afrika und im Nahen Osten und wie können wir ein friedliches Miteinander der Religionen, Kulturen und Nationen fördern? Welche Wege müssen wir in der Gesundheits- und Entwicklungspolitik gehen? Klimawandel, Verschwendung von Ressourcen und fairer Handel – als Kirche in der Welt stehen wir in der Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren und für die Würde aller Menschen einzustehen. Prominente aus Politik und Kirche, aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft bringen sich in Vorträgen, Diskussionen, Foren und Podien ein. Große Konzerte auf Freilichtbühnen, Aufführungen in den mittelalterlichen Gassen der Stadt, Kleinkunst, Theater und Kabarett locken zehntausende Teilnehmende nach Regensburg. Und auch Glaube und Spiritualität kommen nicht zu kurz: Zahlreiche Gottesdienste – katholisch, evangelisch, orthodox und ökumenisch – Meditation, Gebet und biblischer Impuls begleiten die gesellschaftspolitischen Diskurse und bilden eine Brücke zwischen Gott und Mensch. Seien Sie mit dabei, wenn Regensburg dieses Fest des Dialogs und des Glaubens feiert: Sie sind herzlich eingeladen!

Informieren Sie sich unter www.katholikentag.de



Sternsinger

Über 80 Kinder und Jugendliche waren rund um Dreikönig wieder als Sternsinger verkleidet, haben den Segen Gottes in die Häuser getragen und sie haben dabei Spenden gesammelt für Kinder in Not. Die Sternsingeraktion war ein großartiger Erfolg.

In diesem Jahr haben wir über das Kindermissionswerk in Aachen ein Projekt unterstützt, das von P. John Britto angemeldet wurde. Wir unterstützen damit die Einrichtung einer Schule in Indien.

Hier die Übersicht der eingegangenen Spenden:

Elsfeld	4435,00 Euro
Rück-Schippach	2279,38 Euro
Eichelsbach	1824,90 Euro
Galmbacher-Schule	197,00 Euro

Allen Sternsingern aus unserer PG ein riesiges Lob. Es ist nicht selbstverständlich, dass Kinder und Jugendliche sich für andere einsetzen. Ihr setzt damit ein sehr positives Zeichen. Danke euch den Sternsingern und Sternsingerinnen aus unserer PG Christus Salvator. Danke auch allen, die die Sternsingeraktion auf so vielfältige Art und Weise unterstützt haben. Ein großes Dankeschön natürlich auch an alle Spenderinnen und Spender.



Eichelsbach

Sternsinger



Elsenfeld



Rück-
Schipbach

Ein Gruß von P. John Britto aus Indien hat uns erreicht Jawoh! Super! Danke Jesus!

Vielen Dank liebe Sternsinger für Eure Stimme und Hingabe. Wir, die Kinder und Ich, sind sehr froh, dass alles sehr gut geklappt hat. Beten wir für die Kinder, für ihre Erziehung und unsere gemeinsame Gesundheit
Jetzt können wir den Kindern von unsere Abend/Nacht Schule eine bessere Ausbildung bieten. Danke für die Fotos... ich kann einige Kinder erkennen... und sie sind schon groß geworden.

Alles Gute und Gottes Segen.
Mit freundlichen Grüßen.
Pater John Britto.

Pfarrwallfahrt 2013 zum Fruchteppich von Sargenzell

Im letzten Jahr startete die Pfarrei St. Pius Rück-Schippach am 28. September 2013 zu einer halbtägigen Pfarrwallfahrt nach Sargenzell. Hier besichtigten wir um 14.00 Uhr den Fruchteppich, der dieses Jahr das Gemälde „Die Verklärung Christi“ darstellte. Als am 15. September 1984 der letzte Gottesdienst in der Alten Kirche Sargenzell stattgefunden hatte ging die kleine neugotische Kirche in den Besitz der Stadt Hünfeld über, die den Abriss der Kirche plante. Den ersten Anstoß zur Erhaltung gab der Steinbildhauer Karl Prantl aus Wien (1923-2010) bei einem seiner Besuche, im Zusammenhang mit der künstlerischen Ausgestaltung der neuen Kirche in Sargenzell.

Interessierte Sargenzeller Bürger haben sich dafür eingesetzt die Alte Kirche zu erhalten und einer kulturellen Nutzung zu zuführen.

Die ersten Aktivitäten in der Alten Kirche waren 1987 die 1. Krippenausstellung und 1988 der 1. Fruchteppich. Alljährlich findet seitdem die deutschlandweit bekannte Fruchteppichgestaltung zum Erntedank statt.

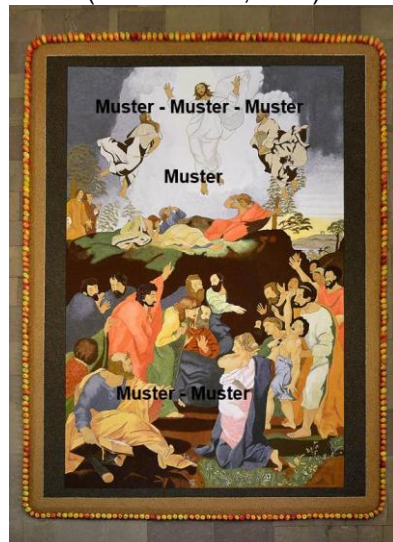
Mit einer kleinen Meditationshilfe konnte man sich in das Bild vertiefen.

Im Anschluss fuhren wir zu Kaffeepause und einem Stadtrundgang in die schöne, historische Burgenstadt Schlitz. Sie liegt hinter mehr als sieben Bergen - eingebettet zwischen den

Mittelgebirgen Vogelsberg, Rhön und Knüll. Sie ist ein mittelalterliches Juwel. Leider hatten wir aus Zeitgründen wenig Möglichkeit die Schätze der Stadt zu erkunden. Aber sicher ist Schlitz eine Tagesreise wert.

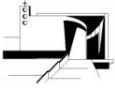
26. Fruchteppich 2013

„Die Verklärung Christi“
(Matthäus 17, 1-21)



Maler: Raffael (Raffaello Santi 1483–1520)
Ölgemälde auf Holz (405 x 278 cm) in der
Pinacoteca Vaticana, Rom
(gemalt 1519–1520)

Für unsere Abschlussandacht reisten wir weiter in die St.-Peter-Kirche nach Gelnhausen. Im frühen 13. Jahrhundert beschloss die reiche und selbstbewusste Bürgerschaft Gelnhausens, eine Stadtpfarrkirche zu errichten, die dem Ansehen der Stadt und Gottes Lob gerecht werden sollte.



Rück - Schippach

Die Grundsteinlegung der St.-Peter-Kirche zu Gelnhausen dürfte in die gleiche Zeit datiert werden. Die Kirche sollte ursprünglich als eine große dreischiffige Basilika im spätromanischen Baustil errichtet werden. Das Langhaus und die Seitenschiffe sollten wesentlich länger werden, als sie sich heute darstellen. Das Querschiff dürfte seine in der Bauplanung vorgesehene Dimension erhalten haben. Der Altarraum war in der Planung wohl als halbrunder oder quadratischer Anbau vorgesehen, der sich östlich an das Querhaus anschmiegen sollte. Ob er je ausgeführt wurde, ist nicht bekannt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Organisatoren sowie bei Pater Anselm und unseren Organisten für die schöne und besinnliche Abschlussandacht bedanken.

Zuletzt beschlossen wir unseren erlebnisreichen Ausflug bei einem gemütlichen Abendessen in der

Barbarossastadt Gelnhausen. Hier und auf der Heimfahrt konnten wir noch unsere Eindrücke austauschen



Alte Kirche Sargenzell
(Quelle: Homepage)

und ich denke es war für Groß und Klein ein bereichernder Tag.

Wicki Sauerwein

Titelbild:

Das MISEREOR-Hungertuch 2013/2014

„Wie viele Brote habt ihr?“ von Ejti Stih © MISEREOR

Copyright bei MISEREOR

Wir Danken MISEREOR für die Druckerlaubnis

„Live“ zu sehen in St. Pius Rück-Schippach



Pfarrgemeinderatswochenende

Anfang Januar verbrachten die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte unserer Pfarreiengemeinschaft zusammen mit Mitgliedern aus den Kirchenverwaltungen, den Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros, sowie dem Seelsorgeteam ein pastorales Wochenende unter dem Motto „Einfach Leben“ im Bildungshaus Schmerlenbach.

Am Freitagabend stand nach dem Abendessen und einer kurzen Einführung das bisherige Pontifikat von Papst Franziskus in unserem Focus. Unser Pastoralreferent Holger Oberle-Wiesli veranschaulichte anhand von Zitaten und Aussagen, sowie einigen Bildern das bisherige Wirken unseres neuen Papstes, der für die Einfachheit in vielerlei Hinsicht eintritt. Nach diesem interessanten Auftaktvortrag beschlossen wir den Abend mit einem Nachtgebet aus dem neuen Gotteslob, das von Diakon Wolfgang Schwaab vorgetragen wurde.

Samstagfrüh starteten wir mit einem Morgenlob in den Tag, das von Silke Kral gestaltet wurde. Nach dem gemeinsamen Frühstück konnten wir einem spannenden Vortrag von Herrn Johannes Zang folgen. Im ersten Teil ging er auf die Entstehung des Nahost-Konflikts ein. Danach stellte er die Situation der Christen im Heiligen Land sehr anschaulich dar. Nach der Mittagsruhe fuhren wir dann am frühen Nachmittag nach Schöllkrippen zum

Bio-Bauernhof der Familie Schudt. Dort erhielten wir einen Einblick in den aufwändigen Alltag eines Biobauern, wo man sich hauptsächlich mit Ziegenzucht beschäftigt. Am frühen Abend feierten wir zusammen in der Hauskapelle mit Pfarrer Skolucki eine Messe. Nach dem Abendessen beschlossen wir den Tag mit einigen interessanten Kurzfilmen zum Thema „Einfach Leben“, die von Holger Oberle-Wiesli vorgestellt wurden.

Nach Morgenlob (Gestaltung Helga Pfaff) und Frühstück wurde am Sonntagfrüh unser eigenes Leben mit dem Motto unseres Wochenendes in Verbindung gebracht. Diakon Schwaab führte mit einer „Phantasiereise“ in das Thema ein und stellte danach einige passende Bibelstellen vor. Anschließend wurde in Kleingruppen die Thematik „was/wer mich niederdrückt bzw. was/wer mich aufrichtet“ diskutiert und zum Abschluss dieser Einheit nochmals in der großen Runde aller Teilnehmer erläutert.

Den Vormittag schloss dann unser Pastoralreferent Oberle-Wiesli ab, indem er die Lebensregeln von Papst Johannes XXIII vorstellte und danach noch auf einige Möglichkeiten für Auszeiten hinwies.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde das Wochenende abgeschlossen.

Joachim Kempf

Exerzitionen im Alltag in der Fastenzeit 2014



Im Herzen spüren

Exerzitionen im Alltag zu den „Geistigen Werken der Barmherzigkeit“.

- * Einander den rechten Weg weisen
- * Unwissende lehren
- * Zweifelnden recht raten
- * Betrübte trösten
- * Lästige geduldig ertragen
- * Beleidigern verzeihen
- * Für Lebende und Verstorbene beten



Mit dem 4-wöchigen Übungs- und Erfahrungsweg der **Exerzitionen im Alltag** ist uns wieder Gelegenheit gegeben, dem Erbarmen Gottes in unserem persönlichen Leben nachzuspüren und wieder Kraft zu bekommen.

Wir freuen uns sehr über viele Weggefährten in der Fastenzeit und mitten im Alltag

Die gemeinsamen Begleittreffen werden jeden Mittwoch von 9.00 – 10.30 Uhr im Pfarrheim St. Gertraud in Elsenfeld stattfinden.

**Termine: 12. März; 19. März; 26. März
2. April und 9. April 2014**

Begleitung: Holger Oberle-Wiesli; Pastoralreferent

Unkosten: 10.- Euro für den Exerzitionenbehelf
Bitte bis Aschermittwoch 5. März im Pfarrbüro Elsenfeld
anmelden unter der Tel.-Nr. 1230 oder unter 5083553



Pfarrversammlung in Elsenfeld

Unter dem Motto "Damit unsere Kirche Zukunft hat" fand in diesem Jahr unsere Pfarrversammlung am Freitag, 22.11.2013 von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarrheim St. Gertraud statt. Der Schwerpunkt war die im Jahr 2015 anstehende Innenrenovierung der Christkönigskirche. Rund 70 Besucher waren an diesem Thema interessiert.

Nach der Begrüßung durch den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Joachim Kempf wurde gemeinsam ein Lied aus dem neuen Gotteslob unter Begleitung unseres Pastoralreferenten Holger Oberle-Wiesli gesungen. Danach stimmte Frau Christa Vill die Teilnehmer mit ihrem Vortrag zur Vorgeschichte der Innenrenovierung auf das Thema ein. Frau Vill führte alle Aktivitäten seit 2006 detailliert auf und man konnte einen guten Eindruck gewinnen, weshalb die Innenrenovierung erst jetzt in Angriff genommen werden kann.

Architekt Josef Roth aus Leidersbach stellte dann die einzelnen Maßnahmen, die geplant sind vor. Sie reichen von der Erneuerung der Elektroinstallation, des Bodens und Innenanstrichs, bis zur Neugestaltung des Altarraums und Versetzung des Taufsteins in die Mitte der Kirche bis zu weiteren Maßnahmen, die notwendig sind. Die Neugestaltung des Eingangsbereiches und des Kirchenvorplatzes ist ebenfalls geplant. Anschließend stellte Herr Roth den dafür vorgesehenen Kostenrahmen (1.050.000 Euro) vor.

Danach hatten die Besucher die Möglichkeit Fragen zu stellen. Davon wurde auch rege Gebrauch gemacht. Architekt Roth, Pfarrer Skolucki und Pastoralreferent Oberle-Wiesli konnten alle Fragen sehr kompetent und zur Zufriedenheit der Fragesteller beantworten.

In der anschließenden Pause hatten die Besucher die Möglichkeit, sich am Stand des Buchhauses über das neue Gotteslob zu informieren und dieses auch zu erwerben.

Im zweiten Teil der Veranstaltung informierte unser Kirchenpfleger, Herr Ernst Wunderlich, das Publikum über das geplante Finanzierungskonzept für die Innenrenovierung. Der größte Teil der Kosten (700.000 Euro) wird von der Diözese übernommen. Bei der politischen Gemeinde wurde ein Antrag für einen Zuschuss über 100.000 Euro gestellt. Durch Eigenleistungen sollen 15.000 Euro erbracht werden. Auch die Aufnahme eines Darlehens über 150.000 Euro ist vorgesehen, so dass dann noch ca. 50.000 Euro verbleiben, die durch Spenden erbracht werden sollen. Zu dieser Spendensumme gab es dann ein "Brainstorming" mit den Besuchern, in dem Ideen gesammelt wurden, wie die Spendensumme erreicht werden kann. Es kamen einige gute Vorschläge aus dem Publikum, die in den nächsten Wochen und Monaten von der Arbeitsgruppe des Fundraising-Teams aufgegriffen und umgesetzt werden.

Pfarrversammlung in Elsenfeld



Das Schlusswort gehörte unserem Pfarrer Herrn Dr. Heinrich Skolucki, der sich in seiner Rede bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unserer Pfarrgemeinde bedankte.

Mit einem gemeinsamen Schlusssong aus dem neuen Gotteslob wurde die Pfarrversammlung beendet.

Joachim Kempf



Ideen für Aktionen zur Spendengewinnung während der Pfarrversammlung

Bestellte Mess-Anliegen (Elsenfeld):

Sollte ein Gottesdienst ausfallen (z.B. wegen Beerdigungen), werden die Messintentionen automatisch am darauf folgenden Sonntag in der Messfeier um 18.30 Uhr nachgeholt. Sollte dieser Termin für Sie nicht in Ordnung sein, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarrbüro in Verbindung.

Danke!

Ihr Pfarrbüro - Team



Interview

Interview mit Bruno Göb, Kirchenpfleger in Eichelsbach

Herr Göb, bitte erzählen Sie etwas von sich!

Geboren bin ich in Eßleben, jetzt Werneck, im Landkreis Schweinfurt. An den Untermain kam ich 1978 als Lehrer für Mathematik und Physik am Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld. Seit 1985 wohne ich in Eichelsbach. Da ich bis zu meinem 45. Lebensjahr am Wochenende meist noch Fußball beim TSV Eßleben spielte, bin ich erst seit meiner Heirat 1996 mit Eichelsbach etwas warm geworden. Da ich mit dem 1. August 2013 in Ruhestand ging, habe ich jetzt, neben dem Vergnügen mit zwei Enkelkindern, genügend Zeit für die Aufgabe als Kirchenpfleger für die Pfarrgemeinde St. Barbara Eichelsbach.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit als Kirchenpfleger besonders Spaß?

Durch das Amt des Kirchenpflegers bekomme ich einen guten Kontakt zu einer Reihe von Menschen in Eichelsbach und Elsenfeld. Außerdem fallen dabei auch verschiedene handwerkliche Aufgaben an, so dass ich mich z. B. mit Schreiner- oder Malerarbeiten betätigen kann; solche Basteleien gefallen mir neben dem Umgang mit dem Computer immer ganz besonders.

Was sind Ihre Hobbys?

Gärtnern, Wandern, Radfahren, Reisen in die europäischen Länder sowie die Beschäftigung mit der Astronomie, bei der sich der Blick auf die Welt weit auftut.

Was ist Ihr Lieblingssport?

Früher war das mal Fußball und auch Volleyball. Im Fußball habe ich da sogar ein Jahr lang die Kreisklassenmannschaft des TSV Eßleben als Spielertrainer übernommen. Im Volleyball haben wir mit der Lehrer-Mannschaft des Julius-Echter-Gymnasiums mehrere Jahre immer um die vorderen Plätze bei der Ortsmeisterschaft der Nicht-Aktiven von Elsenfeld mitgespielt und sind einmal Sieger geworden. Heute ist es eher Bergwandern und Radfahren.

Welcher Kirchenbau und Kirchenraum gefällt Ihnen am besten?

Mir gefallen eher einfach gehaltene Innenräume wie z.B. in Kirchen aus der Romanik oder Gotik. Ein besonders schönes Beispiel habe ich in der Provence mit Notre Dame de Sénanque gefunden, wo ein romanisches Kloster inmitten von Lavendelfeldern liegt. Aber auch in Eichelsbach haben wir eine sehr schöne Kirche!

Was war Ihr schönstes Gottesdienstenerlebnis?

In Prag haben meine Frau und ich in einer Klosterkirche einmal eine Osternacht erlebt, in der die Osterfreude sehr lebendig zum Vorschein kam. Grundsätzlich finde ich Gottesdienste immer dann schön, wenn die Musik im Spiel ist und der Prediger auch etwas sagt, wovon man etwas hat.

Interview



Wovor haben Sie Angst?

Richtige Angst habe ich eigentlich keine.

Worauf freuen Sie sich? Was macht Ihnen Freude?

Meine Frau und ich haben zwei aufgeweckte Enkelkinder; deren zahlreiche Fragen zu beantworten und mit ihnen zu spielen macht immer Spaß. Mehrmalige Treffen im Jahr mit

meinen Geschwistern bringen stets schöne Erinnerungen an die „alte Heimat“. Ansonsten freue ich mich, dass ich die Schule hinter mich gebracht habe (also keine Kinder mehr mit Mathe quälen muss) und frei bin für Reisen (auch mal im größeren Umfang und außerhalb der Ferien) und vielleicht für neue Aufgaben.

Uns hat gefreut, dass ...

... *wir einige fleißige Helfer bei der Einrichtung der neuen Informationsecke in der Barbara-Kirche hatten. Diese wird von den Kirchenbesuchern gut angenommen.*

... *Petra Englert und Ulrike Franz zusammen mit unserer Organistin Nicole Haas vor Einführung des neuen Gotteslobs in Eichelsbach viele neue Lieder mit der Pfarrgemeinde eingeübt und so einen wichtigen Beitrag zu einem problemlosen Übergang geleistet haben.*

... *sich die Sternsinger jedes Jahr auf den Weg machen, unsere Häuser zu segnen und Geld für die Sternsinger-Aktion des Kindermissionswerks zu sammeln.*

... *sich für die Pfarrgemeinderatswahl wieder Kandidaten zur Wahl gestellt haben. Wir wünschen den neu gewählten Pfarrgemeinderäten viel Freude bei ihrer Arbeit.*

... *unsere Kirchen stets so liebevoll geschmückt werden, besonders zur Weihnachtszeit.*

... *die Firma WEKumat der Pfarrei St. Pius 500 Euro und 2 Regalböden für die Küchenwand im Pfarrsaal gespendet hat.*

... *der Musikverein "Regina" immer wieder kirchliche Feste und Anlässe in Rück-Schippach musikalisch mitgestaltet.*



Sie suchen für eine Stunde eine Betreuung für Ihr Kind oder einen pflegebedürftigen Angehörigen?
Sie müssten zum Arzt, Einkaufen, Kirche oder ähnlichem gefahren werden?
Ausnahmsweise sollte in Haus oder Garten geholfen werden?

Oder aber Sie würden eine dieser Aufgaben gerne übernehmen? Dann rufen Sie doch einfach an, wir helfen weiter oder informieren Sie ausführlicher.

Montag, Mittwoch, Freitag von 10.⁰⁰ Uhr bis 11.⁰⁰ Uhr und von 17.⁰⁰ Uhr bis 18.⁰⁰ Uhr
- außerhalb dieser Zeiten meldet sich der Anrufbeantworter. Telefon 06022/2641283

Datenschutz aktuell

Auf den Homepages der Pfarreiengemeinschaft, im Pfarrbrief BLICK und eventuell auch bei anderen Gelegenheiten werden Bilder von Pfarreiveranstaltungen und ähnlichem veröffentlicht, auf denen Personen der Pfarreien abgebildet sein können. Wir setzen Ihr Einverständnis voraus, diese Bilder veröffentlichen zu dürfen. Sollten Sie dies auf keinen Fall wünschen, wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrbüros. Alle Sonntagsblattbezieher wurden persönlich angeschrieben, denn nur deren Jubiläen werden im Sonntagsblatt veröffentlicht. Diese Personen wurden gebeten, eine Einverständniserklärung abzugeben, wenn wir die Jubiläen veröffentlichen dürfen. Dies kann jederzeit geändert werden. Kommunionkinder und Firmlinge unterschreiben bei der Anmeldung, ob sie mit einer Veröffentlichung ihrer Namen und Anschriften einverstanden sind. Bei Täuflingen wird nur der Name in der Rundschau veröffentlicht. Wenden Sie sich bei Fragen jederzeit an eines der Pfarrbüros.



Liebe Kinder und alle, die gerne rätseln,

diesmal suchen wir 14 Begriffe aus der Ostergeschichte (Menschen, Orte, Dinge ...). Sie sind senkrecht, waagrecht oder diagonal – auch von unten nach oben – in unserem Buchstabensalat versteckt.

Findet Ihr sie alle?

J	E	R	U	S	A	L	E	M	F	R	C	S	A	E
W	V	U	I	L	Ö	A	C	H	B	R	O	T	F	Q
N	P	E	E	O	M	G	A	R	Z	K	C	E	T	A
O	R	F	Ü	M	C	H	X	K	L	T	E	I	L	A
M	A	R	I	A	M	A	G	D	A	L	E	N	A	T
I	R	E	G	X	D	A	E	R	U	Z	V	S	Y	U
S	Y	S	T	I	X	H	U	K	T	E	F	C	E	O
I	H	C	T	Y	J	G	E	S	T	J	E	S	U	S
U	R	H	N	T	L	Ü	O	B	E	T	U	G	O	S
P	A	R	V	N	T	X	N	C	H	I	M	W	E	P
E	G	I	B	V	Z	U	G	G	U	C	K	A	N	D
T	R	F	R	G	R	A	B	P	E	F	L	A	G	Y
R	O	T	J	Ö	U	O	M	U	F	R	A	U	E	N
U	S	E	R	F	A	N	O	P	U	H	T	I	L	B
S	T	J	P	A	S	A	L	B	Ö	L	T	E	R	X

Wer möchte, findet auf Seite 44 einen Hinweis, welche Begriffe gesucht werden. Die vollständige Auflösung des Rätsels ist auf Seite 47 zu sehen.



Nachdem wir im vergangenen Herbst unsere Bücher elektronisch erfasst und bei dieser Gelegenheit alte Bücher aussortiert und dafür viele neue aktuelle Bücher in unsere Bücherei eingestellt haben, arbeiten wir seit Jahresbeginn mit unserem neuen Büchereiverwaltungssystem. Für das Büchereiteam bringt das enorme Erleichterung und für unsere LeserInnen eine schnellere Ausleihe und eine bessere Übersicht der entliehenen Medien. Diese Umstellung wäre uns nicht möglich gewesen, wenn nicht zahlreiche Sponsoren uns finanziell unterstützt hätten. Deshalb danken wir ganz herzlich der **Sparkasse Miltenberg Obernburg**, der **Raiffeisenbank Elsavatal**, der **Firma PUCEST-Protect** in Eisenfeld, dem **Momme-Verein Rück-Schippach** und der **Firma NEBU-TEC** in Rück-Schippach

Dank dieser großzügigen Spenden und der Unterstützung durch die Kirchenstiftung ist es uns auch weiterhin möglich, **kostenfrei Bücher zu entleihen**. Überzeugen Sie sich selbst von unserem großen und aktuellen Angebot. Wir freuen uns auf viele neue Leser.

**Die Öffnungszeiten unserer Bücherei sind immer:
sonntags, 10.15 - 11.30 Uhr und mittwochs, 17.00 - 18.00 Uhr**

Sie finden uns im Flur des Pfarramtes an der St. Piuskirche

Es ist wieder soweit:

**am 11. März 2014 um 9.00 Uhr
findet unser 12. Frauenfrühstück statt.**

Schwester Annetraud Bolkart, Leiterin des Schönstattzentrums Marienhöhe Würzburg, spricht über das Thema

„Mein Lebensgarten“

Der Garten ist ein Ursymbol des Menschen. Wie wir einen Garten pflegen, den wir bei unserem Haus angelegt haben, wissen wir. Wie aber pflegt man einen Lebensgarten? Wie pflege ich meinen Lebensgarten, dass er sich zur Freude aller entfaltet. Darüber wollen wir uns beim Frauenfrühstück austauschen.

Bitte melden Sie sich bis Freitag 8. März 14 an, bei E. Münster Tel. 62 32 80 oder bei R. Kaiser Tel. 88 69 an. Kosten 5,00 €.



Vortrag



Vortrag über



**Julius Kardinal Döpfner
(1913-1976)
Pilger und Wegbegleiter
in den Umbrüchen der Zeit**

Im letzten Jahr haben wir den 100. Geburtstag von Julius Kardinal Döpfner gefeiert. Als Bischof von Würzburg hat er im Jahr 1956 unsere Christkönigskirche in Eisenfeld eingeweiht.

Noch nicht 35jährig wurde Julius Döpfner 1948 von Papst Pius XII. zum Bischof von Würzburg ernannt. 1957 folgte der Ruf auf den Bischofsstuhl von Berlin, 1961 auf den von München und Freising. 1958 berief ihn Papst Johannes XXIII. in das Kardinalkollegium. Weitere verantwortungsvolle Aufgaben in der Vorbereitung, Durchführung und Umsetzung des Zweiten Vatikanischen Konzils schlossen sich an. Als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz und Präsident der Würzburger Synode prägte er die katholische Kirche in Deutschland im Jahrzehnt nach dem Konzil. Anlässlich seines 100. Geburtstages wurde er als „Brückenbauer in einer Zeit des Übergangs“ (Kardinal Lehmann) charakterisiert. Sein Leben und Wirken, sein Zeugnis und seine Botschaft berühren noch heute unmittelbar, zumal die Auf- und Umbrüche seines Lebens hineinragen in die kirchliche und gesellschaftliche Wirklichkeit der Gegenwart. Sein Mut, in gleicher Weise seine Offenheit und besonders seine oft schonungslose Ehrlichkeit erscheinen noch heute wegweisend. Döpfner hat sich als Pilger durch diese Zeit und dabei stets als Lernender und Reifender, Fehlerhafter und der Vervollkommnung und der Vollendung Bedürftiger erfahren und verstanden. Gerade dadurch konnte er zu einem Wegbegleiter und Wegweiser in den Herausforderungen seiner Zeit werden.

**Referent: Prof. Wolfgang Weiß
Professor für Fränkische Kirchengeschichte, Würzburg**

**Termin: Freitag 23. Mai 2014 um 20.00 Uhr
Pfarrheim St. Gertraud Eisenfeld**

Firmung 2014 in unserer Pfarreiengemeinschaft



Im Februar hat die Vorbereitung auf die Firmung begonnen. Neben den Gruppenstunden gibt es bis zum Sommer verschiedene gemeinsame Treffen, Gottesdienste, Ausflüge und Aktionen. Jede Firmgruppe übernimmt auch ein soziales Projekt.



Di 15.04. Tagesausflug nach Würzburg mit Führung im Kiliansdom

- Besuch des Kiliansgrabes
- Stadtralley

Sa 10.05 9.00 - 13.30 Uhr „Teamwork und Vertrauen“

Freiwillige Aktion der Firmlinge im Kletterpark in Hobbach

Im Mai finden Firmlingsaktionen in den jeweiligen Pfarrgemeinden statt.

(St. Gertraud Kirche, St. Barbara Kirche, Kloster Himmelthal)

So 01.06. Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge in den Gemeinden

Sa 28.06. 9.30 - 13.00 Uhr Besinnungstag im Pfarrheim St. Gertraud

Verschiedene Workshops und Angebote, Film über die Firmung

Mi 23.07. 8.15 Uhr Firmung in Rück-Schippach

durch Weihbischof Ulrich Boom



Wussten Sie schon, dass

- die Oberfläche der Erde mit 71% Wasser bedeckt ist und davon 97% Salzwasser und nur 3% Süßwasser sind?
- unser Körper bis zu 70% aus Wasser besteht? Wir brauchen täglich 2 bis 3 Liter sauberen Wassers, um körperlich und geistig leistungsfähig zu sein.
- Wasser die besten Wirkungen für unseren Körper haben kann: Entschlackung, Entsäuerung, sauberes Blut, das als Transportmittel die Organe und Zellen mit Nährstoffen und Sauerstoff besser versorgt?
- die Deutschen im Schnitt täglich etwa 150 l Wasser pro Person verbrauchen?
- davon 20 – 40 Liter jeden Tag die Toilette runtergespült werden? Durch wassersparende Spülkästen oder Druckspüler der Wasserverbrauch nahezu halbiert werden könnte?
- der Mensch einen Monat ohne feste Nahrung auskommen kann, aber höchstens 5 Tage ohne zu trinken?
- 20% der Weltbevölkerung keinen Zugang zu sauberem Wasser haben, während 30% mehr als 150 l am Tag verprassen?
- 40% der Weltbevölkerung unter Wassermangel leidet?
- Mindestens die Hälfte der Krankheiten in den sogenannten Entwicklungsländern auf verschmutztes Trinkwasser zurückzuführen sind wie z.B. Durchfall, Cholera, Typhus, Wurmbefall, Haut- und Augenkrankheiten?
- ¾ aller Naturkatastrophen mit Wasser zu tun haben?



Deutsche Provinz der SALVATORIANER

Provinzial P. Hubert Veerer SDS

Agnes-Bernauer-Str. 181
D 80687 MÜNCHEN

Tel: 089 - 54 67 37-31
Fax: 089 - 54 67 37-32
E-Mail: provinzial@salvatorianer.de

München im Januar 2014

Liebe Gemeinde in Rück-Schippach und PG Christus Salvator Eisenfeld,

als Ordensoberer der Deutschen Salvatorianer möchte ich Sie herzlich grüßen. Die Gemeinde Rück-Schippach hat im Bewusstsein der Salvatorianer einen wichtigen Platz. Viele Mitbrüder haben hier mit viel Herzblut gewirkt und eine tiefe Frömmigkeit und lebendiges Gemeindeleben erleben dürfen.

In Pater Anselm Ehmele konnten wir Ihnen seit 1991 einen engagierten Pfarrer, zuletzt als Mitarbeitender Priester in der Pfarreiengemeinschaft, zur Verfügung stellen. Pater Anselm genießt in unserer Gemeinschaft ein großes Ansehen. Freilich wissen wir auch um seine Ecken und Kanten. Für bedauerliche Fehler und Verletzungen im Laufe der Jahre und besonders in jüngster Zeit bitte ich im Namen meiner Gemeinschaft und ausdrücklich auch im Namen von P. Anselm um Verzeihung.

Völlig unabhängig von aktuellen Ereignissen habe ich bereits im Frühjahr 2013 mit Pater Anselm und den Verantwortlichen in der Diözese Würzburg gesprochen. Bereits damals sind wir zu der Entscheidung gekommen, den seelsorglichen Dienst von Pater Anselm mit seinem 80. Geburtstag zu beenden. So möchte ich Ihnen mitteilen, dass Pater Anselm in einem Jahr, zum 1. März 2015, seinen Dienst in Rück-Schippach beenden und in eines unserer Häuser wechseln wird.

Seit dem 1.2.1957 haben die Salvatorianer die Pfarrei Rück-Schippach betreut. In diese Zeit fällt der Bau der Eucharistischen Anbetungskirche St. Pius X.

Heute erlebt unsere Gemeinschaft, wie viele andere apostolische Gemeinschaften, einen schlimmen Mangel an jungen Mitbrüdern. Wir mussten in den letzten Jahren schon verschiedene Niederlassungen aufgeben in denen wir seit vielen Jahrzehnten gearbeitet hatten. So muss ich Ihnen mitteilen, dass sich die Salvatorianer mit dem Abschied von Pater Anselm Ehmele auch ganz aus Schippach zurückziehen müssen.

Uns tut diese Entscheidung sehr leid. Aber wir sehen dazu bedauerlicherweise keine Alternative.

Unser Ordensgründer Pater Franziskus Jordan hat das Wort geprägt: "Der liebe Gott wird alles recht machen; andere werden kommen und unserer Leiden eingedenk sein und weiterarbeiten". Das ist meine Hoffnung, dass in neuen Formen und Strukturen und durch neue Menschen das weitergeht und vielleicht sogar eine Erneuerung erfährt, was die Salvatorianer hier begonnen haben.

Mit den besten Segenswünschen

P. Hubert Veerer SDS, Provinzial

Bußgottesdienste in der Pfarreiengemeinschaft

in Rück-Schippach am

30. März um 19.00 Uhr in der
St. Piuskirche

in Eisenfeld am

31. März um 19.00 Uhr in der
Christkönigskirche

in Eichelsbach am

1. April um 19.00 Uhr in der St.
Barbarakirche



Vortragsabend

Die letzten Tage Jesu - Die Feier der Karwoche -

Die Karwoche stellt den Höhepunkt des gesamten Kirchenjahres dar. Zur Vorbereitung wollen wir an diesem Abend die verschiedenen Passionsberichte unter die Lupe nehmen und vergleichen. Wir werden auch Bilder von den Heiligen Stätten



anschauen und die besonderen liturgischen Feiern - vom Palmsonntag, über den Gründonnerstag und Karfreitag, bis zur Osternachtsfeier besser kennen lernen.

Herzliche Einladung an alle, die sich auf das Osterfest intensiver vorbereiten möchten.

Termin: 26. März 2014 um 19.30 Uhr

Ort: Haus der Bäuerin Eichelbach

Referent: Pastoralreferent Holger Oberle-Wiesli

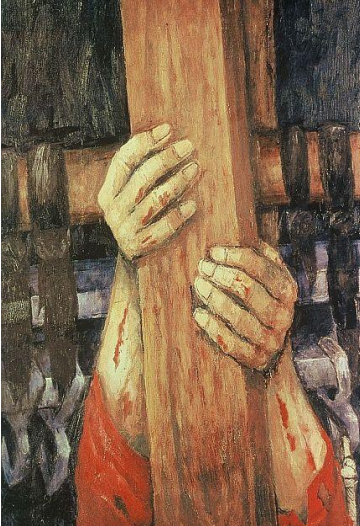


Gottesdienstordnung

Eichelsbach	Elsenfeld	Rück-Schippach
Palmsonntag, 13.04.2014		
<p>08.45 Uhr Palmenweihe am Haus der Bäuerin</p> <p>anschl. Messfeier</p>	<p>10.15 Uhr Palmenweihe am Pfarrheim St. Gertraud Palmbuschen werden wieder von den jungen Kolpingsfamilien verkauft</p> <p>anschl. Messfeier</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>18.30 Uhr Messfeier des Dekanates</p>	<p>09.30 Uhr Palmweihe St.-Antonius-Kirche anschl. Prozession nach St. Pius</p> <p>anschl. Messfeier in St. Pius</p>
Gründonnerstag, 17.04.2014		
<p>08.30 Uhr Morgengebet der Ministranten anschl. gemeinsames Frühstück und Probe für die Kartage und Ostern</p> <p>18:30 Uhr Abendmahlsmesse anschl. bis 22.00 Uhr Stille Anbetung 22.00 Uhr bis 23.00 Uhr Anbetungsstunde gestaltet mit Gebeten und Liedern aus Taizé</p>	<p>20.00 Uhr Abendmahlsmesse anschl. bis 22.00 Uhr Stille Anbetung 22.00 Uhr bis 23.00 Uhr Anbetungsstunde gestaltet von der Kolpingfamilie 23.00 Uhr bis 24.00 Uhr Anbetungsstunde gestaltet mit Gebeten und Liedern aus Taizé</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>19.30 Uhr Abendmahlsmesse in St. Pius anschließend Übertragung des Allerheiligsten in die Sakramentskapelle, Ölbergwache und Anbetung bis 23.00 Uhr in St. Pius</p>

Eichelsbach	Elsenfeld	Rück-Schippach
Karfreitag, 18.04.2014		
<p>15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi</p> 	<p>10.00 Uhr Familienkreuzweg durch Elsenfeld gleichzeitig wird in der Christkönigskirche der Kreuzweg gebetet</p> <p>15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi</p> <p>19.00 Uhr Abendlob in der Unterkirche</p>	<p>10.00 Uhr Kreuzwegandacht in St. Pius</p> <p>15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi in St. Pius anschließend bis 22.00 Uhr Anbetung in der Sakramentskapelle</p>
Samstag, 19.04.2014		
	<p>08.00 Uhr Morgenlob in der Unterkirche</p> <p>21.30 Uhr Auferstehungsfeier mit Verkauf von Osternachtskerzen und Segnung der Speisen</p>	<p>20.00 Uhr Auferstehungsfeier in St. Pius</p> <p><i>Osternestverkauf der Turnerfrauen Der Erlös ist für einen guten Zweck in der Pfarrei St. Pius</i></p>
Ostersonntag, 20.04.2014		
<p>06.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Verkauf von Osternachtskerzen und Segnung der Speisen anschl. Gemeinsames Frühstück im Haus der Bäuerin</p>	<p>10.30 Uhr Messfeier mit Segnung der Osterspeisen</p> <p>17.00 Uhr Feierliches Vespergebet zu Ostern</p>	<p>9.30 Uhr Messfeier mit österlicher Speisensegnung in St. Pius</p> <p>14.00 Uhr Osterandacht in St. Antonius</p>
Ostermontag, 21.04.2014		
<p>09.00 Uhr Messfeier</p>	<p>10.30 Uhr Messfeier der Pfarrgemeinde</p>	<p>8.00 Uhr Messfeier in St. Johannes</p> <p>9.30 Uhr Messfeier der Pfarrgemeinde in St. Pius</p>

Kreuzwege und Kreuzwegandachten in der Fastenzeit



In den meisten katholischen Kirchen sind an den Seitenwänden gut sichtbar 14 Kreuzwegbilder angebracht. Mehr oder weniger kunstvoll stellen sie einzelne Szenen aus der Leidensgeschichte Jesu dar, angefangen von der Verurteilung durch Pilatus bis zur Grablegung. Während der Kreuzwegandacht gehen Gläubige einzeln oder in Gruppen durch die Kirche und bleiben vor jedem Bild stehen, sie machen "Station", wie man sagt, und betrachten jede Szene im Gebet. Heute findet man die Bilder oder "Stationen" oft eng nebeneinander gehängt. Manchmal wird der Kreuzweg überhaupt nur in der Kirchenbank sitzend oder kniend gebetet. Das war nicht immer so. Seinen Ursprung hat der Kreuzweg im religiösen Leben der Christen in Jerusalem. Diese machten sich schon im

Altertum immer wieder auf den Weg, um betend und singend die Orte des Leidens und Sterbens ihres Herrn nachzugehen.

An diesen Prozessionen nahmen auch viele Pilger und Pilgerinnen aus dem Abendland teil. Später baute man für jene Gläubigen, die nicht ins Heilige Land pilgern konnten, Kalvarienberge in ihrer Heimat oder richtete - gleichsam als Miniaturausgabe - Kreuzwegstationen in den Kirchen ein. Inhalt und Zahl der Stationen variierten im Lauf der Geschichte.

Ist der Kreuzweg noch modern? Tun seine Bilder des Leidens nicht unnütz weh? Oder ist er gerade heute, wo uns von allen Plakatwänden riesige Bilder eine Welt voller Lust und Schönheit vorgaukeln, in der Leid, Schuld und Tod verdrängt werden, ein wichtiger "Störfaktor"? Kreuz und Kreuzwegbilder zeigen uns auf alle Fälle die andere, die dunkle Seite des Menschseins. Und sie zeigen uns jenen Gott, der freiwillig mit uns auch ins Dunkel und durch das Dunkel geht - bis es Licht wird. So lassen moderne Künstler den Kreuzweg manchmal in eine 15. Station, in ein Osterbild münden: "Jesus ist auferstanden". Gott kann aus jedem Karfreitag einen Ostersonntag blühen lassen. Dieser Glaube trägt auch heute.

Gerade in der Fastenzeit und in der Karwoche werden Kreuzwegandachten angeboten oder Kreuzwege gegangen. Wir gedenken dabei des Leidens Jesu vor den Kreuzwegstationen. Wir wollen dabei aber auch die Leidenden der Gegenwart, die ungerecht verurteilt, gefoltert, getötet, ihres

Lebensunterhalts beraubt oder verspottet werden nicht vergessen.
Kreuzwege eignen sich auch für die persönliche Meditation.

An folgenden Tagen werden in unserer PG Christus Salvator Eisenfeld
Kreuzwegandachten angeboten.

In Eichelsbach

Dienstag, den 18. März um 17.30 Uhr in der St. Barbarakirche für
Jugendliche und Kinder

Dienstag, den 8. April um 19.00 Uhr in der St. Barbarakirche

In Eisenfeld

Montag, den 24. März um 19.00 Uhr in der Christkönigskirche

Mittwoch, den 2. April um 19.00 Uhr in der Christkönigskirche

Karfreitag, den 18. April um 10.00 Uhr in der Christkönigskirche

Familienkreuzweg am Karfreitag in Eisenfeld - Beginn 10.00 Uhr

Gemeinsam gehen wir wieder eine Wegstrecke
mit verschiedenen Stationen durch Eisenfeld.

Bitte entnehmen Sie genauere
Informationen der Rundschau.

Dauer ca. 1 Stunde
Die Strecke ist kinderwagengeeignet.



In Rück- Schippach

Freitag, den 14. März Fastenandacht 19.00 Uhr in St. Johannes

Freitag, den 21. März Kreuzweg 19.00 Uhr in St. Antonius

Freitag, den 28. März Kreuzweg 19.00 Uhr in St. Johannes

Freitag, den 4. April Kreuzweg 19.00 Uhr in St. Antonius

Männerwallfahrt am 11. April von Eisenfeld nach Schippach

Treffpunkt: 18.30 Uhr ? an der Christkönigskirche

Eucharistiefeier in St. Pius, danach gemütliches Beisammensei



Achtsamkeit

Achtsamkeit hat mindestens zwei unterschiedliche Deutungsnuancen. Zum einen erinnert dieser Begriff an "achten", "beachten" oder "Achtung" und steht in erzieherischem oder ethischem Zusammenhang. So sagt z.B. die Mutter zu ihrem Kind: "Gib acht auf deine kleineren Geschwister." oder: "Beachte die Verkehrssignale!" oder: "Jeder Mensch verdient Achtung!"

Eine andere Interpretation klingt an im Begriff "Bewusstheit". Hier meint Achtsamkeit die Übung des Gegenwärtig-Seins, d.h. das bewusste Wahrnehmen der Gegenwart. Es geht um eine Haltung, die dem Jetzt die volle Aufmerksamkeit schenkt. Gerade dies fällt uns geheizten modernen Menschen unendlich schwer. Wir schwelgen entweder in der Vergangenheit oder planen die Zukunft. Für Menschen, die in der jüdisch-christlichen Tradition ihre Heimat haben und ihr Leben als spirituellen Weg verstehen, kann das Gewahrsein des Jetzt ein besonderes Gewicht bekommen. Papst Franziskus schreibt einmal: „Gott kommt uns im Jetzt – im Heute – entgegen.“ Um unsere Antennen für Gott zu öffnen, gilt es die Achtsamkeit zu pflegen und sich immer wieder darin zu üben.

Die Qualität dieser liebenden Aufmerksamkeit ist nie nur beiläufig oder schnell vorbeihuschend. Im Gegenteil, sie nimmt sich Zeit. Sie gönnt sich den ruhenden Blick, das offene Ohr und die wirklich empfindende Berührung. Sie richtet sich ganz auf die Erfahrung des gegenwärtigen Moments. Achtsamkeit erkennt das Wunderbare im Alltäglichen. Sie sieht die Welt in einem anderen Licht. Sie schaut tief in das Wesen der Dinge. Achtsame Menschen werden

mehr als die anderen

den Boden unter den Füßen fühlen während sie gehen,

diesen kurzen Boden

von Morgen zu Abend.

sie müssen dünne Sohlen tragen oder barfuß gehen.

Was sie berühren, mit wachen Fingerspitzen.

Nichts achtlos.

Jedes Mal ist das letzte oder könnte es sein.

(nach Hilde Domin: Es kommen keine nach uns)

Vortrag zum Thema „Achtsamer Umgang mit der Ressource Wasser“

Referent: Helmut Leitsch, Eisenfeld
NaturSchutzVerein Eisenfeld e.V.

Mittwoch 19. März 20.00 Uhr
Pfarrheim St. Gertraud in Eisenfeld



Tanzstück mit live-Musik und Bildausschnitten Wasser Ware Leben Erleben

Leitung: Caroline Knöbl, Carmen Braunwarth
Musik: „Kaira“
Bildausschnitte von Nikolaus Werner

Freitag 21. März 20.00 Uhr
Pfarrheim St. Gertraud in Eisenfeld

Der Impuls, ein Tanzstück zum Thema Wasser zu beginnen, entstand während der Diskussion über das Vorhaben der EU, die Wasserechte per Gesetz zur Privatisierung freizugeben. Dazu lief zeitgleich auch der Film „water makes money“, der zu kontroversen politischen Diskussionen führte. Eine breite Bürgerbewegung entstand. Aus dem Gedanken heraus, dass Musik, Tanz, Bilder... ein Thema anders *berühren* können als politische Diskussionen und Fakten ist dieses Tanzstück entstanden. Wir wollen mit unsrem Stück berühren – indem wir selbst in Bewegung, Bildaufnahmen und Klang erforschen, was *Wasser* für uns sein kann, für uns ist und wie wir es erleben, als Mensch....

Es geht für uns um einen *achtsamen und respektvollen Umgang* mit dem, was für uns die kostbare Grundlage unseres Lebens auf der Erde ist.

2014 ist Retzbach das Ziel

Wallfahrt der bayerischen Bistümer

Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg“ haben die bayerischen Bischöfe vor drei Jahren eine Gebetsinitiative gestartet. Sie wird im Jahr 2017, in dem das 100. Jubiläum der Erhebung der Gottesmutter zur Schutzfrau Bayerns gefeiert wird, ihr Ziel finden. Demnach sollen jedes Jahr die Gläubigen Bayerns in einer anderen Diözese zusammen kommen, um gemeinsam den Schutz der Gottesmutter für die Kirche zu erbitten und die Weihe der Bistümer an die Gottesmutter zu erneuern. Der erste Termin war 2011 in Altötting (Bistum Passau), 2012 in Vierzehnheiligen (Erzbistum Bamberg) und 2013 zum Bogenberg (Bistum Regensburg).

Am 17. Mai 2014 lädt das Bistum Würzburg die Gläubigen nach Retzbach zur Wallfahrtskirche „Maria im Grünen Tal“ ein. Hier wird in besonderer Weise um die Einheit der Christen gebetet.

Das Dekanat Obernburg organisiert eine Busfahrt.

Heiliges Grab in der Unterkirche

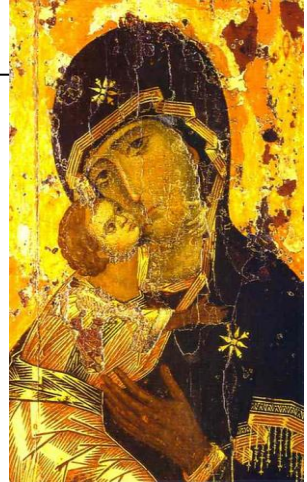
In der Woche nach Ostern ist die Unterkirche geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen zum Besuch und zum Gebet vor dem Heiligen Grab.



Maiandachten

Die Zeiten für die Maiandachten entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.

**Besondere Maiandachten
finden statt**



**am Samstag 10. Mai 19.00 Uhr
in der St. Gertraudkirche in Elsenfeld
mit dem „Obernburger 3 Gesang“
und der „Obernburger Stubnmusik“**

Familie Knecht wird unsere Maiandacht musikalisch (Harfe, steirische Harmonika, Gitarre, Klarinette) umrahmen.

**am Samstag 24. Mai um 18.30
am Glockenturm der St. Piuskirche in
Schipbach als gemeinsame Maiandacht der
PG; musikalisch gestaltet von der
Singgruppe Horizont**

**am Sonntag 25. Mai um 19.00 Uhr
in der Kapelle in Eichelsbach
mit dem Musikverein Widerhall**

*Bitte bringen Sie zu diesen Maiandachten das neue
Gotteslob mit!*



Die Priestergräber der Pfarreigründer: Johann Augustin Rudolph und Ignatius Rösch

Zum ersten August 1814, also vor fast 200 Jahren wurde die Pfarrei Elsenfeld gegründet. Seit mindestens 1539 waren die Elsenfelder der Mutterpfarrei Kleinwallstadt unterstellt. Mehrfach versuchte Elsenfeld selbständig zu werden, aber vergebens! Schließlich erhoffte man sich durch den Bau der prunkvollen St. Gertraud Kirche im Jahr 1767 ein Anrecht auf einen eigenen Pfarrer.

Erst am 25.6.1814 wurde die Errichtung der selbstständigen Pfarrei Elsenfeld vom Erzbischöflichen Ordinariat Regensburg genehmigt. Der erste Pfarrer war der Prämonstratenser Pater Johann Augustin Rudolph.

Er kam mit seinem Kollegen Ignatius Rösch aus dem 1803 aufgelösten Kloster Ilbenstadt bei Frankfurt. Pater Ignatius Rösch war dort der Prior (Abt) gewesen. Die Beiden konnten vor der Auflösung des Klosters noch einige kostbare Sakralgegenstände und Messgewänder retten und brachten sie mit nach Elsenfeld. Bei der Auflösung des Klosters wurden



Grabstein von Pfarrer Rudolf

+1830



sie auch mit einer beachtlichen Geldsumme entschädigt, die sie dann später, zusammen mit ihren gesamten Ersparnissen, unter Anderem in den Bau des (alten) Pfarrhauses mit Wirtschaftshof (jetzt Orthopädie-Praxis) investierten. Während ihrer Zeit wurde auch der neue Friedhof angelegt.



Grabstein von Pater Rösch

+1823

So wurde Pater Rösch, als er 1823 starb, noch auf dem alten Friedhof neben der Kirche St. Gertraud beigesetzt. Der Grabstein befindet sich inzwischen an der östlichen Seite der Kirche. Sein Kollege, Pfarrer Rudolf, fand nach seinem Tod im Jahr 1830 seine letzte Ruhestadt nicht auf dem neuen Friedhof, den man 1828 einweihte, sondern er wurde ebenfalls bei St. Gertraud, rechts vom Portal seiner Pfarrkirche, beigesetzt.

Der Heimat- und Museumsverein hat sich in der Vergangenheit auch um die Erhaltung dieser kircheneigenen Denkmäler gekümmert und sich finanziell an den Renovierungsarbeiten beteiligt.

Am Palmsonntag, 13.04.2014, ist das Heimatmuseum Elsenfeld wieder geöffnet. Die diesjährige Sonderausstellung wird sich mit der Pfarreigründung vor 200 Jahren beschäftigen und sonst verschlossene Kostbarkeiten präsentieren!

Stefan Weigand



Wallfahrt

Wallfahrt Rück-Schippach am 18.05.2014

Herzliche Einladung zur Teilnahme
an der Fußwallfahrt zum Kloster
Engelberg am Sonntag, den
18.05.2014.

Gestartet wird um 7.00 Uhr an der
St. Antonius-Kirche in Schippach.
Gemeinsam wollen wir uns auf den
Weg machen mit Gebet und Gesang und Gott danken für die
herrliche Natur, die er geschaffen hat.



von Schippach zum Kloster
Engelberg

Wallfahrt zum 70. Jahrtag des Gelöbnisses am 11.05.2014 von Elsenfeld zur Maria Schnee Kapelle nach Röllbach

Auch in diesem Jahr machen wir unser
Gelöbnis Versprechen wahr und unsere
Wallfahrt wird uns zur Maria-Schnee-Kapelle
nach Röllbach führen.

Die Wallfahrt beginnt um 7.00 Uhr mit einem kurzen Morgenlob in
der Christkönigskirche.

Gegen 10.30 Uhr ist die Messfeier am Wallfahrtsort geplant.
Danach endet in diesem Jahr unsere Wallfahrt, um allen Müttern
noch die Möglichkeit zu geben ihren Ehrentag zu feiern.
Die Maiandacht wird abends in Elsenfeld stattfinden.



Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits heute vor, damit wir
gemeinsam unterwegs sein können.

Ihr Pfarrgemeinderat der Pfarrei Christkönig Elsenfeld



Spenden- u. Kollektenaufstellung 2013

Pfarrei Christkönig Eisenfeld

Überörtliche Kollekten

zur Verwendung in unserer Pfarrei

Sternsinger 2013	(4.174 €)	4.228 €	Sonntags-/Werktags- klingelbeutel	(20.123 €)	19.702 €
Misereor	(2.223 €)	1.281 €	Klapperaktion (f. Jugendarbeit)	(1.186 €)	1.022 €
Caritas (70 %)	(4.271 €)	4.901 €	Mütterverein (f. Restaurierung Schulterverlum)	(402 €)	470 €
Freitagsopfer- stock (f. Missionsprojekte)	(509 €)	613 €	Opferkerzen u. Blumenschmuck	(5.278 €)	5.443 €
sonst. überörtliche Kollekten	(6.299 €)	7.373 €	Caritas (30 %)	(1.830 €)	2.100 €
Adveniat 2013	(3.197 €)	3.001 €	Spenden f. Innenrenovierung Christkönigskirche (10.105 €)		6.692 €
Krippenopfer der Kinder	(434 €)	251 €	dto. von Kolpingsfamilie		2.500 €
Caritasverband (f. Hochwasseropfer)		1.810 €	Spenden f. Restaurierung Schulterverlum		700 €
			sonst. Spenden (f. Heizkosten, Kirche allgem..)	(2.080 €)	2.430 €
			Spenden f. Pfarrheim	(483 €)	282 €
			Kirchgeld	(9.194 €)	8.527 €

DANKE!



(in Klammern die Ergebnisse des Vorjahres)

Herzlichen Dank und "Vergelt's Gott " allen Spendern für die großzügige Unterstützung unserer Pfarrei und für ihr Engagement bei den weltweiten Aktionen.

Kath. Kirchenstiftung
Christkönig u. St. Josef Eisenfeld

Spenden und Kollekten 2013 in St. Barbara Eichelsbach



In der Filialgemeinde St. Barbara Eichelsbach wurden im Jahr 2013 folgende überörtliche Kollekten durchgeführt und weitergeleitet. Außerdem wurde für die laufenden Ausgaben der Kirchengemeinde großzügig gespendet:

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Kollekten / Spenden:	Jahr 2013	Vorjahr:
Kollekte Maximilian-Kolbe-Werk	78,00 €	72,00 €
Kollekte Afrikanische Mission	95,00 €	101,00 €
Misereor und Fastenopfer der Kinder	561,10 €	370,00 €
Kollekte für das HL. Land	164,50 €	145,00 €
Exerzitienkollekte und Koll. für Familienbund	62,70 €	
Sonderkollekte Flutopfer	534,70 €	
Kollekte zur Förderung geistlicher Berufe	66,85 €	81,00 €
Renovabis	262,15 €	123,00 €
Anliegen des Hl. Vaters (Peterspfennig)	73,30 €	56,00 €
Kirchl. Öffentlichkeitsarbeit und Kath. Schrifttum	76,50 €	50,00 €
Weltmission	173,85 €	151,00 €
Kollekte f. Priesterausbildung in der Diaspora Osteuropas	48,60 €	53,00 €
Diaspora (Diaspora-Sonntag)	95,50 €	105,00 €
Weltmissionstag der Kinder (Krippenopfer)	137,48 €	70,00 €
Adveniat	1.188,05 €	1.025,00 €
Caritas-Frühjahrssammlung	373,00 €	415,00 €
Caritas-Herbstsammlung	572,84 €	350,00 €
Spenden aus Palmen- und Kerzenangebot	79,15 €	56,44 €
Äpfelreseaktion	405,00 €	1.500,00 €
Erlös aus dem Verkauf gesegneter Erntegaben	301,00 €	171,72 €
Einnahmen aus dem Klingelbeutel	4.361,90 €	5.274,20 €
Spenden für Blumenschmuck	225,00 €	?
Sternsingeraktion der Ministranten 2014	1.824,90 €	1.665,00 €

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, den Sternsingerinnen und Sternsängern und allen Mitbürgern für die Unterstützung unserer Kirchengemeinde.

Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat
St. Barbara Eichelsbach

Spenden und Kollekten 2013 St. Pius Rück-Schippach



für Anliegen in der ganzen Welt

Kollekte	Betrag
Afrikatag	319,67 €
Sternsingeraktion	2.471,34 €
Exerzitienkoll. und Fam.bund	177,52 €
Misereor	620,48 €
f .d. Hl.Land	256,50 €
z.Förd. geistl. Berufe	155,42 €
Renovabis	342,55 €
Peterspfennig - Anl. d. Hl. Vaters	136,72 €
Kirchl. Öffentl.keitsarb. u. Kath. Schrifttum (Pfarrbücherei)	175,18 €
Caritassonntag (70 %)	126,10 €
Weltmissionssonntag	436,35 €
f. d. Priesterausbild. i. d. Diaspora Osteuropas	72,60 €
Diasporasonntag	278,20 €
Adveniat	1.531,16 €
Weltmissionstag der Kinder (Krippenopfer)	112,59 €
Diasporaopfer der Kommunionkinder	95,00 €
Caritas-Sammlungen (70%)	812,00 €

Kollekten und Spenden zur Verwendung in unserer Pfarrei

Sonntags- und sonstige Gottesdienstkollekten	12.243,50 €
Blumenschmuck St. Pius	193,36 €
Blumenschmuck St. Johannes	74,29 €
Spenden	2.785,30 €
Caritas-Sammlungen u. -Sonntag (30 % zur örtlichen Verw.)	402,05 €
Kirchgeld	1.320,00 €

Für alle diese großherzigen Spenden ein herzliches Vergelt's Gott!

Kommunion



Kommunionkinder in der PG 2014

Familienname	Rufname	Straße
Amrhein	Luis	Bayernstr. 3a
Bachmann	Emma	Spessartring 14
Ballmann	Lina	Ringstr. 18
Becker	Louis	Kleinwallstädter Str. 5
Brenner	Paikja	Am Triebweg 10
Conti	Julia	Schlesierstr. 8
Dreger	Julius	Bussardstr. 12
Feyissa	Immanuel	Berliner Str.(Erlenbach) 5
Glenzendorf	Charlotte	Gertrudstr. 4
Haun	Dana	Rhönstr. 42
Hein	Sofie	Höhenstr. 12
Hohm	Elias	Vordere Hart 1A
Knieriem	Lukas	Robert-Hofmann-Str. 53
Lebold	Jonas	Forstweg 19
O Cleirigh	Brendan	Rhönstr. 9
Pfannenstiel	Melina	Tannenberger Str. 27
Pfeifer	Tim	Brunnenstr. 1
Ramer	Josephin	Rücker Str. 54
Rasche	Merle	Odenwaldstr. 28
Schadler	Vincent	Starenweg 4A
Schmitt	Sanny	Elbinger Str. 2
Schuck	Nils	Ubaldr. 14
Sturma	Loren	Richard-Wagner-Str. 12
Weber	Florian	Spessartring 9
Wengerter	Sherina	Hoffeldstr. 1
Wörner	Maurits	Obere Höhe 8
Zetzsche	Leon	Untere Höhe 2

"Die Liste ist alphabetisch sortiert und stellt Ihnen die Kinder vor, die in diesem Jahr in der Pfarreiengemeinschaft zur ersten Hl. Kommunion gehen. Der Tag der Erstkommunion der Kinder ist in Elsenfeld der 27.04.2014 und in Eichelsbach der 04.05.2014. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der jeweils aktuellen Rundschau".

**Das neue Gotteslob,
in allen Ausführungen,
ist Anfang März wieder
lieferbar.**

**Hüllen sind vorrätig.
Schauen Sie vorbei!**



Spendenkonto

10 10 10

Pax-Bank · BLZ 370 601 93

MISEREOR
● MUT ZU TATEN



Angebote für Familien und Paare

Dem Familienbund der Katholiken (FDK) ist es ein besonderes Anliegen, Familien in ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen.

Vielleicht ist auch etwas für Sie und Ihre Familie dabei?

Angebote für Familien

Religiöse Familienwochenenden

Wochenenden und Ferien für Familien mit Kindern mit Behinderung

Kess-erziehen: Mehr Freude-weniger Stress: verschiedene Elternkurse

Angebote für Paare

EPL –Ein Partnerschaftliches Lernprogramm (für Paare am Beginn ihrer Beziehung)

KEK-Konstruktive Ehe und Kommunikation (für Paare in mehrjähriger Beziehung)

Tausend Kleinigkeiten (und oftmals „Nichtigkeiten“) können das Zusammenleben in der Partnerschaft trüben. Damit die Liebe nicht auf der Strecke bleibt, ist es hilfreich, wenn beide Partner lernen, verständnisvoll miteinander zu reden.

Wir geben Ihnen durch einfache Gesprächsregeln das „Handwerkszeug“ mit.

Die Diözese Würzburg bezuschusst alle Maßnahmen aus Kirchensteuermitteln!

Alle Angebote unter:

Familienbund der Katholiken (FDK)

Kürschnerhof 2

97070 Würzburg

Tel. 0931/386 65 221

E-mail: fdk@bistum-wuerzburg.de

www.familienbund-wuerzburg.de

Auf der Kinderseite werden folgende Begriffe gesucht:

Brot, Emmaus, Engel, Frauen, Grab, Maria Magdalena, Jerusalem, Jesus, Jünger, Petrus, Salböl, Schrift, Simon, Stein.

KAB Rück - Schippach



Rückblick 2013

- 05.01.13 Tombola Turnhalle Rück
- 09.03.13 Engelberggespräche Großheubach
Kreisverband Miltenberg
- 13.04.13 Jubiläum 60 Jahre KAB Kleinwallstadt
- 15.06.13 Jahreshauptversammlung u. 110 Jahre KAB Rück-
Schippach
- 22.+23.06.13 Dorffest Rück-Schippach
- 30.06.13 Familienmesse Miltenberg
- 30.08.13 Ferienspiele
- 13.10.13 Herbstwanderung Kupferbergwerk Sommerkahl
- 27.11.13 Adventsbasteln
- 08.12.13 Adventsfeier



Vorschau 2014

- 04.01.14 Tombola Turnhalle Rück
- 08.02.14 Vereinring 20 jähriges Jubiläum
- ? Engelberggespräche Großheubach
Kreisverband Miltenberg
- 19.03.14 Joseftag Gottesdienstmitgestaltung
- 22.03.14 Jahreshauptversammlung
- 25.05.14 Tagesausflug
- August Ferienspiele
- 12.10.14 Wandertag
- August Adventsbasteln
- 07.12.14 Adventsfeier



Frauenkreis und Frauenbund



© Katharina Wagner - Pfarrbriefservice

Das Leben feiern

Lasst uns
das Leben feiern!

Denn:

Das Licht
hat die Nacht überwunden.

Die Freude
hat die Traurigkeit verjagt.

Die Liebe
war stärker als der Hass.

Das Leben
hat den Tod besiegt.

©Gisela Balthes – Pfarrbriefservice

*Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünschen allen
Mitgliedern unserer Gemeinde
Frauenbund und Frauenkreis*



Lösung der Kinderseite

Auflösung des Rätsels auf der Kinderseite:

J	E	R	U	S	A	L	E	M				S			
									B	R	O	T			
N			E									E			
O				M								I			
M	A	R	I	A	M	A	G	D	A	L	E	N	A		
I						A									
S		S					U								
		C			J			S		J	E	S	U	S	
		H				Ü									
P		R					N						E		
E		I						G					N		
T		F			G	R	A	B		E				G	
R		T								F	R	A	U	E	N
U														L	
S						S	A	L	B	Ö	L				

Männerwallfahrt des Dekanates Obernburg –

Unter dem Motto "Miteinander das Kreuz tragen" lädt der Dekanatsrat der Katholiken im Dekanat Obernburg am Freitag, 11. April 2014 zu einer Männerwallfahrt ein.

Treffpunkt ist 18.30 Uhr an der Christkönigskirche in Elsenfeld.

Von dort geht der Pilgerweg, gestaltet in den Stationen des

Kreuzweges, zur St. Piuskirche nach Schippach, wo etwa um 19:30 Uhr die Wallfahrt in einer Eucharistiefeier ihren Abschluss

findet. Der Abend klingt mit einem gemütlichen Beisammensein

im Pfarrsaal aus. Um 22 Uhr bringt ein Bus die Teilnehmer zurück

nach Elsenfeld. Weitere Informationen

gibt es im Diözesanbüro Miltenberg, Tel. 09371/978730

Erfolgsmodell Bundesfreiwilligendienst

Auch Ältere und Männer fühlen sich angesprochen

Anfang September 2013 gratulierte die damalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Kristina Schröder, der 100.000sten Bundesfreiwilligen zum Dienstantritt. Es war eine 18-jährige Abiturientin aus Berlin, die ihren einjährigen Bundesfreiwilligendienst im Stadtmuseum Berlin startete. "Nach zwei Jahren Bundesfreiwilligendienst können wir eine überaus positive Bilanz ziehen: 100.000 Menschen - Frauen und Männer, Jung und Alt - haben sich seit Einführung des Bundesfreiwilligendienstes engagiert", sagte Bundesfamilienministerin Kristina Schröder. "Das ist ein großartiger Erfolg. Mit im Schnitt rund 35.000 Bundesfreiwilligen im Dienst hat der Bundesfreiwilligendienst alle Erwartungen übertroffen."

Der Bundesfreiwilligendienst eröffnet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich in gemeinwohlorientierten Einrichtungen zu engagieren. Die Freiwilligen setzen sich im sozialen Bereich ein, im Umweltschutz, in der Kultur, im Sport oder im Bereich Integration. Ein Beginn des Freiwilligendienstes ist jederzeit möglich, die meisten Freiwilligen beginnen ihr Engagement im Sommer.

Seit dem Start des Bundesfreiwilligendienstes vor zwei Jahren wurden bis jetzt insgesamt 100.000 BFD-Vereinbarungen abgeschlossen. Dabei stellt die neue Zielgruppe der über 27-jährigen mittlerweile einen Anteil von über 40 Prozent. Das Geschlechterverhältnis ist ausgewogen.

Und auch die Jugendfreiwilligendienste gehen laut einer Pressemitteilung des Bundesfamilienministeriums deutlich gestärkt aus dieser Entwicklung hervor: Mehr als 50.000 Jugendliche nutzen derzeit die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) oder Internationalen Jugendfreiwilligendienstes (IJFD).

Quelle: www.bundesfreiwilligendienst.de

C. Leeb Kosmetik – Pflege & Entspannung



Entspannung & Pflege für SIE und IHN

- *Gesichtsbehandlungen ab € 39,--*
- *Gesichtsbehandlung „Junge Linie“ für Jugendliche € 29,--*
- *Maniküre mit French-Lack € 19,--*
- *kosm. Fußpflege mit French-Lack ab € 23,--*
- *Aromaöl-Rückenmassage € 24,--*
- *EMS Gesichtsmassage € 25,--*
- *Geschenkgutscheine und Pflegeprodukte*

Richard Wagner Str. 3, 63820 Elsenfeld Tel.: 06022/7106365

Buchhaus-Lesetipp

Schwester Jordana, Auf einen Tee in der Wüste, Rowohlt Verlag, 12,99 €



Ein göttliches Abenteuer

Entlang der Stätten des ersten mittelalterlichen Kreuzzuges: Von Istanbul, der Stadt zwischen Okzident und Orient, reist Schwester Jordana bis nach Jerusalem, in einem roten Chevrolet, auf der Autobahn oder der Wüstenpiste, kreuz und quer durch die Türkei, den Libanon und Israel. Sie erlebt sechs Wochen voller spannender Ereignisse, begegnet ungewöhnlichen Menschen, lernt dabei auf besondere Art die drei großen Weltreligionen kennen und setzt sich gleichzeitig ganz persönlich mit ihrem eigenen

Glauben und Ordensleben auseinander.

Ein unterhaltsamer Reisebericht einer außergewöhnlichen Frau.

Sr. Jordana Schmidt, 1969 geb., ist Dominikanerin von Bethanien, Dipl.-Heilpädagogin und Familientherapeutin und seit Juli 2012 Kinderdorfmutter im Bethanien-Kinderdorf Schwalmtal-Waldniel.

Caritas-Sozialstation Elsenfeld



Pflege zu Hause!

Pflegeberatung, Pflegebesuche,
Hausnotruf und Alltagshilfen,
Essen auf Rädern, Kurse für
Hauskrankenpflege und
vieles mehr

☎ 06022 / 26 56 80

www.sozialstation-elsfeld.de



Zimlich-Reisen

Kreuzfeldring 2
63820 Elsenfeld
Tel.: 0 60 22 / 70 51



Ihr Partner wenn's um Bus fahren geht



**Beratung und Ausarbeitung
von Vereinsfahrten, Tages- und
Mehrtagesfahrten, Busanmietung
Eigenes Reiseprogramm
www.zimlich-reisen.de**

Rundreisen - Kurzurlaub - Festspielreisen - Städtereisen - Clubtours - Schulfahrten

Beerdigungsinstitut Bauer

Kreuzfeldring 10 b 63820 Elsenfeld Tel.: 0 60 22/50 95 31

Würde den Verstorbenen, Hilfe den Hinterbliebenen

Trauer und Schmerz kann keiner abnehmen. Wohl aber die vielen Wege und Formalitäten, die in einem Trauerfall zu erledigen sind.

Wir wissen, was für den Trauernden bedeutet, wenn ihm in den schwersten Stunden ein zuverlässiger, leistungsfähiger Berater zur Seite steht und ihn von Erfordernissen entlastet.

Bei einem Sterbefall nehmen wir Ihnen die ersten Sorgen ab.

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführung von und nach allen Orten
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Auf Wunsch Beratung im Trauerhaus
- Betreuung bei der Bestattung
- Gewährleistung eines würdigen Bestattungsablaufes
- Entwurf u. Aufgabe von Todesanzeigen sowie Trauerdrucksachen

Persönliche Beratung und Betreuung durch einen fachgeprüften Bestatter



Wir backen Ihr
"Täglich Brot"
nach alten Rezepten
und ausschließlich mit
ungespritztem
Getreide aus
heimischem
Anbau!



Elsenfeld, Rhönstr. 2
Oberburg, Römerstr. 71
➔ www.weigand-brot.de

Alles aus ungespritztem Getreide!

Pflege mit Herz – Sozialstation Miltenberg **Hohe Lebensqualität in den eigenen vier Wänden**



Sie wünschen ein
unverbindliches
Beratungsgespräch?



Rufen sie uns an!

Tel.: 09372 / 23 45



*Meisterbetrieb
mit Ideen!*

Giaquinta
Elektrotechnik
aus Meisterhand

Unsere Leistungen für Sie:

- Beratung • Planung • Ausführung
- Photovoltaik-Solaranlagen
- Elektroinstallation für Neu- und Altbau
- Baubiologische Elektroinstallation
- Beleuchtungstechnik
- SAT-Anlagen
- Telefonanlagen
- Netzwerktechnik

- Alles in einer Hand -

Giacomo Giaquinta

Am Sonnenberg 5 · 63820 Elsenfeld-Eichelsbach
Telefon (09374) 7001 · Fax 7011

Auszüge, Übernahme und Abdruck sowie jede Art der Vervielfältigung aus diesem Pfarrbrief bedürfen der Genehmigung der Redaktion.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel und
Leserbriefe geben nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.**

Das Redaktionsteam:

Susanne Berndorfer, Silke Kral, Joachim Kempf, Joachim Leeb,
Holger Oberle-Wiesli, Maria Schmidt, Pfr. Dr. Heinrich Skolucki



63820 Eisenfeld
OT Eichelsbach
Barbarastraße 23
Fax
(0 93 74) 9 99 03

- ↳ Renovierungsarbeiten
- ↳ Anstrich- und Verputzarbeiten
- ↳ Lehmputze in kreativen Formen
- ↳ Tapezierarbeiten
- ↳ Gebäudetrocknung und Wasserschadenbehebung
- ↳ Schimmelpilzsanierung
- ↳ Illusionsmalerei
- ↳ Dach- und Fassadensanierung
- ↳ Wärmedämmsysteme
- ↳ Trockenausbauarbeiten
- ↳ Gerüstbau
- ↳ dekorative Wohngestaltung
- ↳ Schabloniertechnik

www.malerforum.com

MALERFORUM 

Telefon (0 93 74) 9 99 01

schreibwaren
schnarr

GmbH 

marienstraße 19 ♦ 63820 eisenfeld
tel: 06022/9446 ♦ fax: 06022/71923
email: g.schnarr@gmx.de

Kunststofffenster
 Holzfenster
 Haustüren
 Rollläden



Kilianstr.4
 63 820 Elsenfeld
 Tel.: 0 60 22 / 71 05 6-2 Fax: -1
 E-Mail: info@fensterwerkstatt.de
www.fensterwerkstatt.de

Fensterwerkstatt



Unser Service für Sie:

- ★ Betriebscatering
- ★ Party- und Buffetservice
- ★ Veranstaltungs- und Festbewirtung
- ★ Kindergarten- und Schulverpflegung

Catering Esstival
 Grünewaldstraße 15
 63834 Sulzbach
 Tel: 06028-992056
 Fax: 06022-710124
 Mobil: 0171-8569124
 e-mail: bauer@catering-essival.de
www.catering-essival.de



Meisterqualität in eigener Werkstatt

Einen Uhrmachermeister in eigener Werkstatt - das finden Sie heute nur noch ganz selten. Um Ihnen beste Qualität und kurze Reparaturzeiten zu garantieren, stehen wir zu dieser Tradition.

In 2008 haben wir in Elsenfeld eine eigene Uhrmacherwerkstatt eingerichtet. Unser Uhrmachermeister Michael Thüngen schloss 1983 seine Lehre als Kammerlegeler ab, 1985 absolvierte er seine Meisterprüfung. Seit über 20 Jahren ist er Fachmann für Uhr-Reparaturen aller Art.

Ihre Uhren sind bei uns in besten Händen.

DER SCHMUCK FILBERT

Eschau • Elsenfeld • Oberrburg



- Guthabenverzinsung
- reduzierter Dispozins
- MasterCard Gold inklusive

Neu: das Konto für höchste Ansprüche! Sparkassen-Giro Premium.



Sparkasse
Miltenberg-Obernburg

Manchmal ist das Paradies in der Nachbarschaft.

Wir vom Bauer Markt lieben unsere Heimat und schätzen die Früchte der Natur. Wir legen größten Wert auf Frische, Qualität und regionale Produkte.

So zum Beispiel Weine in Eigenabfüllung aus Rück oder unsere direkt vor Ort hergestellten Fleisch- und Wurstwaren.

Unser Kundendienst ist ein himmlische Einkaufserlebnis für Sie.

Der Service-Partner für Elsenfeld und Umgebung.

**Typisch
Bauer-Markt!**



www.bauer-markt.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Sa.
von 8 Uhr bis 20 Uhr

BAUER **MARKT**
Regional erste Wahl

Im Höning 2 und Rücker Straße 14, 63820 Elsenfeld/Main